

Ehrungen

Bruno H. Schubert-Preis für Klaus Rettig

Herr Klaus Rettig, Emden, ist am 16.1.2002 mit dem Bruno H. Schubert-Preis 2002 für sein jahrelang geleistete Naturschutz-Arbeit und als Ansporn für weitere Aktivitäten ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert und wurde am 27.Juni 2002 im Kaisersaal des Frankfurter Römers verliehen. Klaus Rettig ist seit vielen Jahren Herausgeber der Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands und u.a. ein mutiger, unermüdlicher Verfechter des Schutzes von Rebhühnern. Jägerschaft und Landwirtschaftministerium dürften es nach dieser Auszeichnung viel schwerer haben, ihn weiterhin bei seinem berechtigten Anliegen zu ignorieren und abzuwimmeln. Herzlichen Glückwunsch zu dieser lange verdienten Ehrung, die in Niedersachsen mit Sicherheit nicht möglich gewesen wäre.

Förderpreis der Werner Sunkel-Stiftung an Dr. Wolfgang Winkel

Ein weiterer Glückwunsch an dieser Stelle: Auf ihrer 134. Jahrestagung in Schwyz 2001 verlieh die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft am 4. Oktober 2001 den o.a. Preis an Herrn Dr. Wolfgang Winkel für seine jahrzehntelangen Untersuchungen zur Populationsökologie von in Höhlen brütenden Singvögeln. Seit 1978 leitet W. Winkel als Nachfolger des unvergessenen Dr. Rudolf Berndt die "Außenstation Braunschweig für Populationsbiologie" des Instituts für Vogelforschung "Vogelwarte Helgoland", Wilhelmshaven. Möge dieser hochverdiente Preis, der zugleich auch eine Würdigung der Mitarbeit von Frau D. Winkel darstellt, Ansporn und Motivation für den Erhalt der Außenstelle sein. Ihre Existenz dürfte nach der in Kürze bevorstehenden Pensionierung des Leiters auf der Kippe stehen.

Mitteilungen

Kein ehrenamtlicher Weißstorch-Betreuer mehr für den Regierungsbezirk Braunschweig

Die Bestellung von Hans Reither als ehrenamtlicher Weißstorchbetreuer für den Regierungsbezirk Braunschweig durch das Niedersächsische Landesamt für Ökologie lief am 31.12.2001 ab. Für den ebenfalls mit einbegriffenen Landkreis Peine ist damit die Weißstorchbetreuung nach 65 Jahren ausgelaufen. Reither war zuvor durch das NLÖ wegen unüberbrückbarer kommunikativer Diskrepanzen (i.e. behördlicher Ungänglichkeit) fristlos entlassen. In einem Prozeß vor dem VG Braunschweig (2 A 269/01) am 20. März 2002 nahm das Amt im Vergleich die Entlassung zurück und bekundete ausdrücklich in einer Pressemitteilung die fachliche Qualifikation des Klägers (PAZ vom 4.5.2002).

Die Peiner Biologische Arbeitsgemeinschaft von 1953 e.V. (PBA) hat inzwischen Hans und Gerlind Reither zu Weißstorchbeauftragten der PBA für den Regierungsbezirk Braunschweig bestellt. Sie führen die Weißstorchstatistik ehrenamtlich und aus Eigenmitteln in gewohnter Gründlichkeit fort. Die bisher in den Vorjahren in dieser Zeitschrift publizierten statistischen

Daten enden vorerst. Bei dringenden Fragen und zu Auskünften verweise ich an den Pressesprecher des Vereins, c/o PBA, Kastanienallee 13, D-31224 Peine, Tel. 05171-12233.

Die pseudoamtliche Entlassung von Hans Reither hatte das NLÖ allen 11 Landkreisen/Städten des Reg.Bezirks Braunschweig und den Weißstorchpflegestationen in Verden/a. Aller, Wesermarsch und Leiferde mitgeteilt, nicht aber den mehr als 100 Horstbesitzern im Bezirk (Stand 15.4.2002).

Hans Oelke

Literaturbesprechungen

BÄRTELS; A. (2001): Enzyklopädie der Gartengehölze. 1430 Farbphotos, 150 Zeichnungen, 13 Tab., 800 S. Ulmer. Stuttgart - Hohenheim. ISBN 3 - 8001 - 3198 6. €149,00.

Das "Nachschlagewerk behandelt alle in Mitteleuropa heimischen und kultivierten Baum- und Straucharten sowie Gehölzarten und -sorten, die in Mitteleuropa ausreichend frosthart sind" (etwa 12000 Bäume und Sträucher, ca. 3000 Arten und Hybriden und mehr als 8800 Varietäten und Sorten). In den Merkmaltexten der einzelnen Formkategorien sind komprimiert Daten über Herkunft, Klima und Standortansprüche, Lebensbereiche, Verwendungsmöglichkeiten, Morphologie, Frosthärte, Ratschläge zum Schnitt und Winterschutz. Die Nachsuche im alphabetischen A-Z-Register setzt systematische botanische Kenntnisse über Familien- und Artnamen voraus. Im Regelfall muß daher wohl eine durch das reiche Bildmaterial geleitete spezielle Nachsuche helfen (oder der einst beim Kauf gesicherte lat. Fachname). Selbst die Süntel-Buche (*Fagus sylvatica* "Tortuosa") ist erwähnt. Nicht nur Gartenliebhaber, sondern auch Botaniker und die vielen Vegetationsaufnehmer werden an dem fundamentalen, phänomenalen Lexikon ihre Freude haben. Das Werk stützt sich auf jahrzehntelange Vorarbeiten.

BUCK, B. H. (2002): Open Ocean Aquaculture and Offshore Windparks. Eine Machbarkeitsstudie über die multifunktionale Nutzung von Offshore-Windparks und Offshore-Marikultur im Raum Nordsee. Ber. Polarforsch.Meeresforsch. 412: 1-252. ISSN 1618-3193.

Die ohne Vertreter von Umweltverbänden, ornithologischen oder vergleichbaren Hochschulinstituten angefertigte Studie zeigt eine neue Stoßrichtung bestimmter Kreise unseres Wirtschaftssystems auf: die Vermarktung jedes sich bietenden noch freien Raumes, hier: die Zucht und Vermarktung von Miesmuscheln (*Mytilus edulis*) und Pazifischen Austern (*Crassostrea gigas*), die Kultur von Braunalgen (*Laminaria*) und Rotalgen (*Palmaria palmata*) im Umfeld oder Schlepptau der großen, geplanten Windkraftanlagen (vgl. Abb. 34-37). Störend und beeinträchtigend wirken nur die Umweltauflagen (Nationalparke, FFH-Habitate, Vogelschutzgebiete). Unter Ausnutzen juristischer Schlupflöcher geben sich auch dort Möglichkeiten, z.B. im Nationalpark Nds. Wattenmeer (Gebiete südlich des Borkumer Fahrwassers, die Fischerbalje und 10 weitere, nummernmäßig benannte Zonen)(S. 153), im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer die für Nutzungen unter Auflagen erlaubte Zone II rings um Neuwerk (S. 153). Um die in Schleswig-Holstein so widerspenstigen "lokalen Stakeholder" (Fischer, Fischereiverbände, Umweltorganisationen, Wissenschaftler) zu beruhigen, wird eine Art Schmusekurs mit Partnerschaften, Treffen, Workshops (und nicht offen ausgedrückt: Korruption) mit den privaten Investoren empfohlen. Die weitere, neue Phase der Umweltzerstörung soll nicht den privaten Zielen, i.e. Profit um jeden Preis genügen, sondern wird verbrämt mit hehren Zielen wie Verhinderung weltweiter Hungersnöte, Ergänzung der "Grünen Revolution" durch eine "Blaue Revolution", Bereitstellung von Luxusnahrungsmitteln.

BENSE, A. R. (2001): Altes Storchennest an Weser, Bastau und Dümmer. Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke gestern und heute. Aktionskomitee "Rettet die Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke?". Minden. ISBN 3-920621-08-5. Bezug über Kreishaus Minden, Portastr. 13, 32423 Minden, Tel. 0571-807-2320 u. 807-0, oder über die Buchhandlungen in Minden. € 18,87.

Das überreich bebilderte Buch, Ergebnis jahrelanger Recherchen, startet mit Bezügen in Volkskunde, Kinderbringung, Werbung, Witz, Erotik, Geburtsanzeigen (vgl. S. 7-22), die normalerweise in Storchmonographien nicht zu finden sind. Mit einer Fülle von Bildbeispielen folgen die einzelnen Gemeinden und mit ihnen die hier gelegenen Storchennester samt Lage + topogr. Karte, Besitzer, Hof, Gebäuden, Beringungsaktionen, relevanten Personen und Ereignissen, Beispielen für Ringablesungen. Die übliche Storchestatistik ist auf S. 180-181 für die Jahre 1931-2000 (mit Lücken während der Kriegszeit), der Rückgang der HPA von 9 im Jahre 1966 auf 1 (1999), der JZG von 50(1950) auf 6 (1992). In den letzten Jahren ist die Abnahme zum Stehen gekommen, mit JZG-Zahlen zwischen 9-21(2000). In allgemeineren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Oelke Hans

Artikel/Article: [Mitteilungen 84-85](#)